

Aufwands- und Zugangsrechner

Rechne aus, welcher Zugang zu deiner Arbeitsweise passt — statt zu raten.

Hinweis: Stand 2026. Bewusst ohne Preise: Sie ändern sich, und ein Kurs mit veralteten Zahlen ist schlechter als einer, der auf die Quelle verweist. Die aktuellen Konditionen stehen auf der Preisseite von Anthropic.

Schritt 1: Deine Arbeitswoche einschätzen

Frage	deine Antwort
Wie viele Tage pro Woche arbeitest du am Projekt?	_____
Wie viele Stunden an einem solchen Tag?	_____
Stunden pro Woche (Tage × Stunden)	_____

Stunden/Woche	Einschätzung
unter 5	Gelegenheitsnutzung — kleinster Zugang reicht
5 bis 15	regelmäßig — kleinster Zugang, ggf. aufstocken
über 15	intensiv — höhere Stufe einplanen

Der ehrliche Rat: Fang mit der kleinsten Stufe an. Ob du an Grenzen stößt, ist die verlässlichste Information — und die bekommst du nur durch Arbeiten, nicht durch Schätzen.

Schritt 2: Deine Aufgaben einordnen

Trag ein, was du in einer typischen Woche vorhast.

Art der Aufgabe	Aufwand	Anzahl/Woche
Kleine Textänderung an bekannter Stelle	gering	_____
Funktion über mehrere Dateien bauen	hoch	_____
Fehler mit unklarer Ursache suchen	hoch	_____
Projekt erklären lassen / einlesen	mittel	_____
Umbenennungen über viele Dateien	mittel	_____
Tests schreiben lassen	mittel	_____

Faustregel: Zwei bis drei „hohe“ Aufgaben pro Woche sind für die kleinste Stufe machbar. Täglich mehrere große Umbauten sind es nicht.

Schritt 3: Der Sparcheck

Hak ab, was du schon tust:

- ☐ **Neue Sitzung bei neuem Thema** (größter Hebel)
- ☐ Ich sage, wo etwas steht, wenn ich es weiß
- ☐ Ich bessere nach, statt neu zu beauftragen
- ☐ Plan Mode bei allem über einer Datei
- ☐ CLAUDE.md unter 200 Zeilen
- ☐ Skills statt wiederholter Erklärungen

Weniger als vier Haken? Dann liegt dein Verbrauch deutlich über dem Nötigen — und ein höherer Zugang löst das falsche Problem.

Schritt 4: Nachmessen statt schätzen

	Wert	Datum
Verbrauch Wochenanfang	_____	_____
Verbrauch Wochenende	_____	_____
Differenz = Wochenverbrauch	_____	

Miss in einer **normalen** Woche, nicht in der Einrichtungswoche — dort liegt der Verbrauch deutlich höher als im Alltag.

Schritt 5: Der Datenschutz-Check

Frage	ja/nein
Berührt der Agent personenbezogene Daten?	_____
Wenn ja: Reichen Testdaten stattdessen?	_____
Wenn nein: Brauche ich einen Auftragsverarbeitungsvertrag?	_____

Der Weg, der fast immer reicht: Testdaten. Keine personenbezogenen Daten, keine Datenschutzfrage. Der Aufwand dafür ist ein Auftrag von zwei Minuten.

Die Entscheidung in einem Satz

Kleinste Stufe, vier Wochen arbeiten, dann nachmessen. Alles andere ist Spekulation über eine Arbeitsweise, die du noch gar nicht hast.